

# SWR2 Zeitwort

**04.12.1926:**

**Agatha Christie wird vermisst**

Von Ursula Wegener

Sendung: 04.12.2021

Redaktion: Ursula Wegener

Produktion: SWR 2017

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Service:**

SWR2 Zeitwort können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter [www.swr2.de](http://www.swr2.de) oder als **Podcast** nachhören:  
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

**Autorin:**

Mrs. Christie Disguised titelte die Daily News am 11. Dezember 1926, darunter drei Fotomontagen, die Agatha Christie einmal mit ihrer normalen Frisur zeigten – rotblondes, leicht gelocktes Kurzhaar, dann mit einem helmartigen Pagenkopf und Brille, und drittens mit zurückgebunden dunklen Haaren. Agatha Christie verumumt und inkognito irgendwo unterwegs? Immerhin glaubte das Blatt noch an ihr Überleben.

Am Freitagabend war die damals 36-Jährige von zu Hause weg gegangen, am Samstag hatte Frederic Dore ihren grünen Morris Cowley in der Nähe einer Kalkgrube und des Silent Pool entdeckt.

**Kommentar von Frederic Dore:**

„Der Wagen sah für mich aus, als sei er von der Hügelspitze angestoßen worden und den Hang hinab gerollt.“

**Autorin:**

Soll er gesagt haben. Im Auto lagen Agatha Christies Führerschein, ein Koffer und ihr Pelzmantel – und das nach einer Nacht, in der es 2 Grad kalt gewesen war. Sie habe deprimiert gewirkt, als sie ging, sagte Charlotte Fisher, genannt Carlo, Sekretärin und Kinderfrau für Tochter Rosalind.

**Kommentar Charlotte Fisher:**

„Ich kann nicht länger in diesem Hause bleiben“

**Autorin:**

habe Agatha erklärt. Und dann blieb sie verschwunden. Archie Christie, der Ehemann, kam sofort vom Wochenende bei Freunden zurück, faselte von der Nervenschwäche und Überarbeitung seiner Frau.

Das Personal dagegen berichtete von einem schweren Ehestreit am 3. Dezember.

*Musik***Autorin:**

Hatte Archie Agatha umgebracht? Hatte sie sich selbst etwas angetan? Fingierte sie einen Suizid, um Archie zu erschrecken? Man werde von ihr noch hören, behauptete ein Medium, befragt durch Arthur Conan Doyle, den Schöpfer des Sherlock Holmes, der sich viel mit Spiritismus beschäftigte. 1000 Polizisten mit Suchhunden, eingeteilt in 53 Gruppen und unterstützt von sage und schreibe 15000 Zivilisten suchten das Land ab.

*Musik***Autorin:**

Dabei war Agatha Christie damals noch keineswegs ein Star. Sie war Tochter des viktorianischen Establishments, leidlich selbstbewusst und hatte gerade mal Erstlinge veröffentlicht; Mutter einer 7-jährigen Tochter und leidenschaftlich liebende Ehefrau dieses gutaussehenden Archibald Christie. Der: Oberst der Luftwaffe, im 1. Weltkrieg

hochdekoriert und danach vor allem Lebemann und Golfspieler, durchaus ein Gentleman.

*Musik*

**Autorin:**

Er verschwieg allerdings, dass sie einen Abschiedsbrief hinterlassen und er ihn sofort verbrannt hatte. Und dass das Wochenende weniger für Freunde, sondern vor allem für Nancy Neele reserviert war, die schon seit einiger Zeit mit ihm nicht nur Golf spielte. Und dass er dies am 3. Dezember abends Agatha endlich eröffnet und ihr die Scheidung angekündigt hatte.

*Musik*

**Autorin:**

Später tauchte ein Brief auf, den Agatha Christie in London auf den 4. Dezember 1926 datiert und an ihren Schwager geschickt hatte. Sie berichtete von einem Erholungs-Urlaub in Harrogate. Dort saß sie unter dem Namen Teresa Neele im Hotel „The Swan Hydro“ und wartete wohl darauf, dass Archie sie erlöste, und dann alles wieder wäre wie früher. Doch da ihr Schwager verreist war, ging der Brief zunächst unter. Hotelpersonal erkannte sie nach den Zeitungsfotografien und meldete das der Polizei. Nach 11 Tagen war Agatha Christie wieder zu Hause. Angeblich litt sie unter Gedächtnisverlust. Sie hat das Abenteuer nie aufgeklärt. 1928 ließen Agatha und die Liebe ihres Lebens sich scheiden. Zwei Jahre danach heiratete sie den 14 Jahre jüngeren Archäologen Max Mallowan, bereiste mit ihm die Welt der Antike und prägte den Satz:

**Kommentar von von Agatha Christie:**

Eine Frau die mit einem Archäologen verheiratet ist, darf sich glücklich schätzen, denn je älter sie wird, desto interessanter wird sie für ihren Mann.

**Autorin:**

Und die Verschwindens-Geschichte – Agatha Christie wird sie nicht deswegen inszeniert haben – war die beste Publicity ihres Lebens.